



Tanya Petty gewinnt die Silbermedaille mit ihrem Partner Tobias Gäbler im Mixed.

Der Finaltag begann für alle bei Null. Jeder gegen Jeden hieß es nun mit einer abschließenden Positionsrunde. Für einen Sieg gab es weitere 10 Pins Bonus auf die Habenseiten. Tanya kam etwas schwerer ins Spiel und musste von Anfang an der Spitze hinterherlaufen, wo Ross Greiner einen Traumstart erwischte (267, 238, 267). Die erfahrene Holländerin ließ sich die Spitzenposition bis zum Ende nicht nehmen und zog als erste ins Stepladder, knapp gefolgt von Sofia Rodriguez (Guatemala), die Überraschung der Konkurrenz,

und Piritta Kantola aus Finnland. Tanya belegte nach einer sehr guten Leistung Platz 7 knapp hinter Kirsten Penny und noch vor der Amerikanerin Shannon Pluhowsky.

Im Final überraschte die Spielerin aus Guatemala zunächst Piritta Kantola mit 180 – 169, um dann im Finale Ross Greiner keine Chance zu lassen. Sofia Rodriguez gewann zum Ende deutlich mit 421 – 360.

Die Round Robin Runde der Herren wurde vom Koreaner Kim Kyung Min dominiert. Er hatte einen tollen Tag erwischt und spielte 233,5 Pins im Schnitt. Auf den Plätzen 2 bis 8 gab es ständige

Positionverschiebungen, ein Hauen und Stechen um jeden Preis. Mit dabei Tobias Gäbler, der immer besser ins Spiel kam. In den fünf Spielen (Spiel 5 bis 9) erzielte er sich netto 1146 Pins + 30 Bonus und schob sich an die zweite Position vor der abschließenden Positionsrunde. Knapp gefolgt von Tom Hahl (Finnland), Tony Manna (USA) und Robert Thornton (England). Hahl konnte Tobias noch vom zweiten



Gold und Silber für Tobias Gäbler

Rang verdrängen, doch mit Platz drei und dem Erreichen des zweiten Stepladder-Finales innerhalb von 24 Stunden stand Tobias im Mittelpunkt des Interesses. Das Finale vor vollem Haus, man hatte hinter alle 30 Bahnen eine fünf-reihige Tribüne errichtet, war nichts für schwache Nerven. Hahl gegen Gäbler hieß das erste Match. Hahl eröffnete mit 4 Strikes, Tobias mit einem offenen Feld, Räumer und Doppelstrike. Hahl im Vorteil, aber auch er patzte und zum Ende kam es so wie es kommen musste, das Spiel endete Unentschieden 194 – 194, nachdem Tobias noch die Siegchance auf 195 Pins hatte. Im Roll-off der letzten beiden Frames musste der Sieger ermittelt werden. Tobias begann mit einem Strike, Hahl mit Räumer, Strike, Räumer und 40 Pins. Wollte Tobias das Spiel gewinnen musste er nun im 10.Frame einen Strike werfen, ihm gelang der beste Wurf des Turnieres, kein Pin hatte die Chance stehen zu bleiben. Mit 47 – 40 gewann er das Roll-off, die Zuschauer waren schier aus dem Häuschen. In den beiden Finalspielen ließ Tobias dem Koreaner von Beginn an keine Luft. Ohne offenes Feld gewann er

beide Spiele mit 211 – 203 und 236 – 183. Die Japaner hatten einen neuen Liebling gewonnen, der ihnen dies mit hunderten von Autogrammen und Schnapsschüssen in Seelenruhe zurückgab. Der Wettbewerb, der übrigens im asiatischen Fernsehen zu sehen war, ging mit einer langen Pressekonferenz in japanisch-englisch-deutsch zu Ende. Der olympische Traum wurde für einige Stunden Wahrheit, und aus deutscher Sicht mit zwei tollen Medaillen belohnt. An dieser Stelle ein besonderer Dank für unsere Sponsoren, vor allem die Fa. SPOBAG aus Düsseldorf und an das Ärzte-Team Dr. Neubauer und Dr. Lehnert, die den Einsatz von Tobias kurzfristig ermöglichten.

Peter Lorenz